



BARMHERZIGE BRÜDER  
KRANKENHAUS ST. VEIT/GLAN

# NEWS

Ausgabe: Dezember 2021  
Aktuelles aus den Ordenskrankenhäusern  
für die niedergelassene Ärzteschaft

## BARMHERZIGE BRÜDER

### Editorial



Sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Das Sicherstellen einer kontinuierlichen medizinischen Patientenversorgung in Wohnortnähe hat für unser Haus trotz der fordernden Situation oberste Priorität.

Die Herausforderung liegt darin, einerseits die an COVID-19 erkrankten und spitalspflichtigen Patienten bestmöglich zu versorgen, gleichzeitig ist die medizinische Versorgung für Akuterkrankungen und alle anderen dringlichen Behandlungen zu gewährleisten. Die Pandemie erreicht derzeit eine neue kritische Phase. Aktuell können wir das gesamte OP-Leistungsspektrum wie gewohnt anbieten, wobei die Dringlichkeit bei elektiven Eingriffen durch unser Organisationsteam interdisziplinär festgelegt wird. Zu den dringenden Versorgungsbereichen zählt die gesamte Onkologie, die Versorgung von akuten Erkrankungen und die Geburtshilfe. Unsere Zielsetzung ist es, sowohl in der Diagnostik als auch in sämtlichen Therapieformen weiterhin voll leistungsfähig zu bleiben. Dafür bauen wir mit täglich angepassten Leistungsplanungen und Ressourcenverteilungen auf den Erfahrungen aus dem Vorjahr auf.

In den ungeahnten Herausforderungen des Jahres hat sich auch die Stärke und Resilienz unseres Hauses gezeigt. Die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit hat ein beispielhaftes Niveau erreicht, der Einsatz und die Kraftanstrengung aller Mitarbeiter waren mehr als vorbildlich. Es braucht jedoch weiter einen „langen Atem“, Geduld und Zuversicht für die Bewältigung dieser Langzeitkrise.

Mag. Michael Steiner, MAS  
Gesamtleiter

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch, FACS  
Ärztlicher Direktor



### Qualität und Sicherheit

Durch Corona-Schutzmaßnahmen, die in unseren Krankenhausalltag integriert sind, ist die Qualität der medizinischen Versorgung sichergestellt. Unsere Schutzmaßnahmen werden stets in interdisziplinären Expertenteams auf Basis der Bundes- bzw. Landesvorgaben abgestimmt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Operationen, Behandlungen, Sprechstunden finden wie geplant statt. Dabei hat die Sicherheit unserer PatientInnen sowie Mitarbeitenden höchste Priorität. Sämtliche vorgegebenen Hygiene-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden weiterhin strikt eingehalten.

**PatientInnen**, welche elektiv stationär aufgenommen werden, sollen trotz Impfungen einen negativen PCR oder AG-Test mitbringen. Für Patienten, die für einen geplanten ambulanten Termin oder einen endoskopischen Eingriff (Gastro, Colo), PH und Manometrie, ERCP, Endosonographien, aufgenommen werden, gilt die „2,5-G-Regel“ (Impfnachweis, Genesungsnachweis oder PCR-Test).

### Ambulanztermine

Geplante Untersuchungen in den Ambulanzen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Bei Erstvorstellungen ist eine Überweisung des Haus- oder Facharztes erforderlich.

COVID-Maßnahmen mit Stand  
am 22.11.2021, Regelmäßige  
Updates finden Sie auf unserer  
Website [www.bbstveit.at](http://www.bbstveit.at)



### Besuchsregelung

Folgende Regelung gilt bei Besuchen innerhalb der definierten Besuchszeit von 15-17 Uhr (Stand: 22. Nov.):

- Gemäß 5. Covid-19-Notmaßnahmenverordnung ist pro Patient und Woche ein Besucher möglich, sofern der Patient in der Krankenanstalt länger als eine Woche aufgenommen ist. (Ausnahme: Minderjährige Patienten dürfen höchstens von zwei Personen pro Tag besucht werden.)
- Besucher dürfen das Krankenhaus nur betreten, wenn diese einen 2G-Nachweis und zusätzlich einen Nachweis über ein negatives Ergebnis eines Molekularbiologischen Tests (PCR-Test), dessen Abnahme nicht mehr als 72 Stunden zurückliegen darf, vorweisen.

Die erforderlichen Testungen können nicht im Krankenhaus gemacht werden.

#### AUSNAHMEN:

- Zur Begleitung unterstützungsbedürftiger oder minderjähriger Patienten dürfen höchstens zwei Personen pro Tag das Krankenhaus betreten.
- Vor und zu einer Entbindung und zum Besuch nach einer Entbindung darf höchstens eine Person das Krankenhaus betreten (d. h. das Betreten des Krankenhauses nach einer Entbindung vom Vater mit den Geschwistern ist lt. Verordnung leider nicht möglich, die Verordnung zielt auf E I N E Person ab).
- Besuche im Rahmen der Palliativ- und Hospizbegleitung, Seelsorge sowie Begleitung in kritischen Lebensereignissen sind weiterhin möglich.



### Ihre Meinung zählt

Uns verbinden die gemeinsamen Patienten und deren bestmögliche medizinische Versorgung. Daher legen wir großen Wert darauf, unsere medizinischen Leistungen, die Prozesse sowie die Kommunikation und Information laufend weiterzuentwickeln. Wir laden Sie zur Teilnahme an der begelegten Zuweiser-Befragung ein.

#### So funktioniert die Befragung

Wir ersuchen Sie, den beiliegenden Fragebogen bis 31. Dezember 2021 entweder elektronisch (QR-Code-Zugang) zu beantworten bzw. ausgefüllt mittels Rücksendekуверт an uns zu retournieren. Damit können wertvolle Erkenntnisse für künftige Projekte gewonnen werden.

Die Ergebnisse werden im nächsten Newsletter kommuniziert

### Reminder: Klare Regelung bei den Terminvergaben im Krankenhaus

Über eine zentrale Terminkoordinationsstelle werden ambulante Termine in unserem Krankenhaus sowie planbare stationäre Aufenthalte unbürokratisch und schnell organisiert. Zur Terminvereinbarung in unserem Krankenhaus wenden sich Patienten bitte ausschließlich an die zentralen Telefonnummern +43 4212 / 499 DW 8555 oder DW 8666.

Wir weisen darauf hin, dass KEINE Anmeldungen über den Portier erfolgen (weder telefonisch noch durch persönliche Vorstellung).

Kontakt  
Terminvergabe



Montag bis Donnerstag:  
08:00 bis 14:00 Uhr  
Freitag: 08:00 bis 13:00 Uhr  
Kontakt Terminvergabe:  
04212/499-8555  
04212/499-8666

## Internistin mit neuesten Erkenntnissen

OÄ Dr. Karin Steidl präsentierte im Rahmen der 52. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM) neueste Erkenntnisse zum Thema „Seltene Ursachen eines schweren enteralen Eiweißverlustsyndroms.“

### Der Fallbericht

Eine 33-jährige Patientin wurde aufgrund einer ausgeprägten Hypalbuminämie verbunden mit abdominellen Beschwerden, Diarrhoe, Ödeme an der unteren Extremität beidseitig und Eisenmangelanämie im Krankenhaus vorstellig. Eine ausführliche Abklärung wurde durchgeführt. Gastroskopisch zeigten sich prominente Magenfalten die histologisch einer corpusdominanten lymphozytären Gastritis entsprachen. In Zusammenschau aller Befunde und aufgrund publizierter Fallberichte wurde die Verdachtsdiagnose eines schweren enteralen Eiweißverlustsyndroms bei bestehender lymphozytärer Gastritis gestellt und eine Eradikationstherapie mit PPI und

Pylora trotz fehlendem Nachweis von *Helicobacter pylori* begonnen. Ein Monat nach erfolgter Eradikationstherapie präsentierte sich die Patientin beschwerdefrei mit Normalisierung des Serumalbumins und der übrigen Begleitbeschwerden.

Die lymphozytäre Gastritis ist eine seltene Form der chronischen Gastritis noch nicht genau geklärt. Ätiopathogenese und tritt vermehrt mit Zöliakie, Lymphmerkrankungen, *Helicobacter pylori* und gewissen Medikamenten in Assoziation.

### Zusammenhang

Neue Forschungen vermuten einen Zusammenhang in der Entstehung mit dem gehäuftem Auftreten von *Proionibacterium acnes* in der Magenschleimhaut. In diesem Fall konnte man eine initial lange ungeklärte Eiweißverlustsyndrom ursächlich einer lymphozytären Gastritis zuordnen und eine Restitutio ad integrum nach antibiotischer Therapie erreichen.

## Krankenhaus mit neuer Website

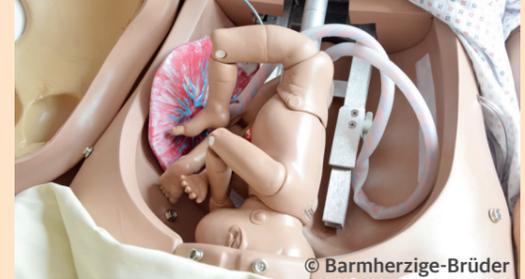
Das Krankenhaus erhielt im Herbst 2021 ein neues virtuelles Gesicht. „Mobile first“ lautet die Devise für den neuen Internetauftritt des Krankenhauses, der am Smartphone, dem Tablet und PC alle Stücke spielt. Patienten und Angehörige finden alles zu Aufnahme, Aufenthalt, medizinische Leistungen. Potenzielle Bewerber können sich direkt über das Job-Portal bewerben. Zusätzlich wurde ein umfassender Zuweiser-Bereich für die niedergelassene Ärzteschaft geschaffen.



[www.bbstveit.at](http://www.bbstveit.at)

## Geburtssimulator

Um für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein, können Hebammen und ÄrztInnen an einer lebensgroßen Puppe verschiedene Situationen und mögliche Komplikationen bei einer Geburt trainieren. Die voll bewegliche schwangere Ganzkörperpuppe ermöglicht die Simulation der Notfallversorgung rund um die Geburt und wird zur Weiterbildung des Geburtshilfe-Teams ebenso wie für die Mediziner Ausbildung genutzt. So können die verschiedenen Stadien während einer Geburt sowie Notfallmaßnahmen an Mutter und Kind dargestellt werden. Zusätzlich steht ab sofort auch eine Reanimationspuppe zur Verfügung, an der Notfall- und Reanimationsstrainings von Säuglingen geübt werden.



Geburtssimulatorpuppe „Lucy“ wird jetzt auf der Geburtsstation eingesetzt



Foto: Barmherzige Brüder

Das neue CT-Gerät überzeugt durch die höhere Bildqualität für differenziertere Diagnostik, die kürzere Untersuchungsdauer und die geringere Strahlendosis. Am Bild RT Karoline Pipam, Institutsvorstand Prim. Dr. Heinz Lackner, MSc und GL Mag. Michael Steiner, MAS

## Präzise Diagnose: Neuer CT

Mit dem neuen CT steht dem Haus im Schnittbildzentrum neben dem MRT-Gerät ein weiteres modernes radiologisches Großgerät zur Verfügung.

Mit dem CT schafft man eine wertvolle Ergänzung zum Leistungs- und Diagnostikangebot des Hauses und seinem chirurgischem und internistischem Schwerpunkt für gastro-intestinale Erkrankungen mit onkologischem Schwerpunkt.

### Breites Leistungsspektrum

Am Institut für Radiologie werden auch CT-gezielte diagnostische und therapeutische Interventionen wie z.B. CT-gesteuerte Probenentnahmen aus Organen durchgeführt. Die CT-Steuerung eignet sich auch zur minimalinvasiven Ableitung (Drainage) von Flüssigkeitsansammlungen z.B. im Bauchraum oder Abszessen. Zusätzlich können CT-gesteuerte Schmerz- oder Nervenwurzelblockaden eingeleitet werden.

## Jetzt neu: MRT-Kassenvertrag

Seit Herbst gibt es einen Vertrag für MRT-Kassenleistungen (ÖGK, BVA, SVS). Eine ärztliche Zuweisung ist zwingend notwendig. SVS-versicherte Patienten müssen die Verordnung vom Chefarzt bewilligen lassen.

### Zur Untersuchung mitzubringen:

- Zuweisung (SVS-Versicherte inkl. Chefarztbewilligung)
- E-Card
- Vorbefunde, falls vorhanden
- Vor Ort: Im Haupteingangsbereich der orangenen Linie in das Schnittbildzentrum im 1. OG folgen

Kontakt  
Terminvergabe



04212/499-429

## Abteilungen holen sich weitere Verstärkung im Ärzteteam



Zu Oberärztinnen ernannt: OÄ Dr. Elisabeth Arnold, OÄ Dr. Tadeja Schulz und OA Dr. Benedikt Mathis

Das medizinische Team des Krankenhauses hat mit zwei neuen Oberärztinnen und einem Oberarzt Verstärkung bekommen. Oberärztin Dr. Tadeja Schulz verstärkt das operative Team der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Behandlung von gynäkologischen Karzinomen wie Cervix-, Endometrium-, Vulva-Karzinom, Endometriose und Dysplasie. Mit Oberarzt Dr. Benedikt Mathis, hat das Ordenskrankenhaus einen weiteren Experten im Bereich der Urogynäkologie gewonnen. Die Abteilung für Innere Medizin hat mit Fachärztin Dr. Elisabeth Arnold eine neue Oberärztin. Die Internistin war bis 2019 in Niederösterreich tätig und kehrte zurück nach Kärnten.

## Preise für gelebten Umweltschutz

Das Krankenhaus St. Veit nahm im Rahmen der Umweltmanagementkonferenz 2021 in Wien das EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Zertifikat für gelebten Umweltschutz entgegen. Als wesentlicher Faktor für wirksamen Umwelt- und Klimaschutz bekennt sich das Krankenhaus zu Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes wie einem möglichst effektiven Einsatz von Energie. 2021 investierte das Krankenhaus St. Veit in die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage. Die gesamte PV-Anlage erzeugt jährlich über 146.000 kWh Sonnenstrom, der zu 100 Prozent im Krankenhaus verbraucht wird. Als Gesundheitseinrichtung hat man einen hohen Energiebedarf – das fängt bei der Klimatisierung des OPs, dem Betrieb der radiologischen Großgeräte an und geht bis hin zur gesamten Beheizung des Krankenhauses. Im Oktober 2021 erreichte das Haus eine weitere Auszeichnung: Den Barmherzigen Brüdern wurde von „Eurosolar Austria“ der „Solarpreis 2021“ verliehen.



Die Erweiterung der PV-Anlage im Krankenhaus erfolgte 2021



*Wir bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie beste Gesundheit für das neue Jahr!*

Seit 2006 besteht eine umfassende Kooperation zwischen dem Orden der Barmherzigen Brüder mit dem Krankenhaus St. Veit und dem Elisabethinen-Krankenhaus.